



News

Geschäftsstelle

Äussere Untergasse 7
8353 Elgg
Telefon 044 942 55 72
sekretariat@okv.ch

Kommunikation

Claudia Uehlinger
Mobil 079 338 82 14
claudia.uehlinger@okv.ch



Ressort-Jahresberichte 2017

Ausbildung



Heidi Notz

Der Pferdesportler wird motiviert, sich in der OKV-Aus- und Weiterbildung weiterzuentwickeln. Das Pferd wird zu gesundheitserhaltenden Leistungen durch pferdegerechte Kommunikation motiviert. Reiten gehört zu den Risikosportarten, nicht etwa weil es zwangsläufig gefährlich sein muss, aber Nichtwissen gefährliche Situationen hervorrufen kann. Eine solide Ausbildung des Ausbildners ist also Voraussetzung, um Gefahrensituationen vorzubeugen, zu verhindern oder gut zu managen. Die Hauptverantwortung der Ausbildung liegt bei den Regionalverbänden OKV, ZKV und FER, welche zusammen mit ihren Ausbildungsverantwortlichen und der Fachleitung J+S die Kurse und Prüfungen planen und durchführen.

Vereinstrainer und J+S-Leiter

Die zweimal drei Tage dauernden Ausbildungskurse haben wiederum in Frauenfeld stattgefunden, gegliedert in drei Klassen. Den Einführungskurs des ersten Jahres haben neu zehn Teilnehmende besucht. Die acht Teilnehmenden des zweiten Ausbildungsjahres haben im Oktober die Prüfung zur J+S-Leiterqualifikation ab-

gelegt. Die Kursteilnehmer im dritten Ausbildungsjahr haben sich zur gleichen Zeit der Prüfung zum Vereinstrainer SVPS /J+S-Leiter B gestellt.

Mit ihrem Slogan «Auf dem Weg nach St. Moritz» hat sich die Prüfungsklasse immer wieder neu für die anspruchsvolle Ausbildung motiviert. Alle acht Teilnehmenden der Abschlussklasse haben die Prüfung zum Vereinstrainer SVPS/J+S-Leiter B im OKV erfolgreich bestanden – herzliche Gratulation!

Module Fortbildung

Ende Februar eröffnete der Gelände- und Parcoursbaukurs auf der Allmend Frauenfeld den OKV-Kursreigen 2017. Anfang März konnten die Besucher des Springmoduls in Frauenfeld Fortschritte in der Gymnastik und im Parcourspringen erzielen. Im theoretischen Teil stiess «Planung im Sport» auf reges Interesse der Anwesenden.

Am Auffahrtswochenende folgte das MF Dressurreiten, welches ebenfalls in Frauenfeld durchgeführt wurde. Die Expertinnen legten nebst dem Trainieren einzelner Dressurlektionen grossen Wert auf den guten Sitz und die Ausbildung der Pferde gemäss der Ausbildungsskala.

Im August fand an zwei Freitagen zum vierten Mal das Modul «Ethik, Ethologie und Ethnologie» im Tierspital Zürich statt. Die Kursbesucher wurden durch fachkompetente Referenten zum Denken und Diskutieren angeregt. Themen unter anderem wie «Ethik aus der Sicht des Menschen», «Vollzugs-mangel im Pferde-

sport», «Limiten der Ausbildung» und «Physiologische Leistungsgrenzen» stiessen auf grosses Interesse.

Im September wurde in verschiedenen Gruppen das Klettern, Abrutschen, Anreiten von Auf- und Absprüngen, Wasserpassagen und festen Hindernissen während des Geländemoduls auf der Frauenfelder Allmend geübt. Die Experten erstellten zusammen mit den Teilnehmenden eine B1/B2-Prüfung. Die begeisterten Feedbacks nach dem Kurs sind motivierend für weitere solche Kursangebote.

Dank

Damit eine so bunte Palette von lehr- und lernreichen Kursen durchgeführt werden kann, braucht es viele motivierte Leute. Ich danke dem OKV-Präsidenten und den Vorstandskollegen für die optimale Unterstützung und das erbrachte Wohlwollen gegenüber der Ausbildung sowie Barbara Koller und Mathias Schibli für die gute Zusammenarbeit in der Ausbildungskommission. Einen besonderen Dank gebührt meinen Ausbildungskollegen Patricia Volpez Stern, Urs Appert, Hans Baumberger, Derek Frank und Mathias Schibli für das engagierte und fachkompetente Unterrichten in den verschiedenen Kursen der Vereinstrainerausbildung SVPS und J+S. Ebenso danke ich allen Experten sowie Fachreferenten für ihre lehrreichen Auftritte und Trainingsformen in den verschiedenen Modulen Fortbildung. Auch gilt ein grosses Dankeschön den Verantwortlichen des Pferde-zentrums Frauen-

feld, die es ermöglichten, die vielen Kurstage unter sehr guten infrastrukturellen Bedingungen durchzuführen. Nun steht schon die Aus- und Weiterbildung für 2018 auf dem Programm. Ich freue mich auf viele lernbegierige, motivierte Teilnehmende und auf Expertinnen und Experten, Referentinnen und Referenten, die mit Begeisterung das Feuer für den Pferdesport weitergeben.

Heidi Notz

Concours Complet



Yvonne Bont

Unsere Kommission: Nadine Germann (Presseverantwortliche), Stefan Strupler (Kurse/Ausbildung), Conrad Schär (Offiziellenvertreter), Jrina Giesswein (Nachwuchs), Philipp Kühne (Reitervertreter), Käthi Zjörjen (Bindeglied Newcomers) und Yvonne Bont (Chefin Ressort).

Trakehner Winter-CC-Trophy

Im Winter 2016/2017 führten wieder vier Vereine jeweils eine Indoor-CC-Veranstaltung durch. Die Crossstrecken in der Halle wurden auch im vergangenen Winter von Stephan Döll konstruiert. Diesen Winter durften wir erneut auf unseren Hauptsponsoren, die «Trakehnerfreunde.ch», zählen.

Leider werden sie ihr Engagement ab dem kommenden Winter nicht verlängern.

CC-Veranstaltungen

Rekordverdächtige acht Veranstalter führten in diesem Jahr Vollprüfungen durch, dies mit zufriedenstellenden Nennzahlen. Die diesjährige B3-SM wurde vom RV Bern im NPZ organisiert. Trotz grosser OKV-Beteiligung konnten wir keine Einzelmedaille gewinnen. In der Equipenwertung holte der OKV die Bronzemedaille.

OKV Jump Green 70/ Jump Green & Style 80

2017 führten acht OKV-Vereine ein Jump Green 70 und sechs Vereine ein OKV Jump Green & Style durch. Auch in diesem Jahr gab es eine Gastveranstaltung auf PNW-Gebiet (MuttENZ), was uns zeigt, dass auch die anderen Regionalverbände Interesse an diesen Prüfungen haben. Die Medaillenvergabe wird aufgrund der Jahreswertung anlässlich des OKV-CC-Treffs im Januar 2018 vorgenommen.

Horsana Reitsport Geländestilprüfungen

Vier stilvolle Veranstaltungen wurden im Jahr 2017 angeboten. Reiterinnen und Reiter nahmen die Gelegenheit wahr, ihren Einsteigerpferden Geländesprünge unter Concoursatmosphäre zu zeigen. Stilrichter benoteten die Geländeritte und die besten Paare erhielten Gutscheine der Firma Horsana Reitsport!

Badminton-Juniorencup B1/WPR-Juniorencup B3

Unser Götti für den Badminton-Juniorencup unter-

stützte uns in diesem Jahr zum letzten Mal. Nach vielen Jahren unglaublichen Engagements profitierten sowohl Junioren im J+S-Alter (zehn bis 20 Jahre) als auch Veranstalter in der ganzen Schweiz von dieser selbstlosen Unterstützung. Die B3-Juniorencup-Veranstaltungen wurden bereits zum zweiten Mal von der Firma WPR Quellwassersysteme ermöglicht. Leider gab es 2017 sowohl im B1 als auch im B3 rückläufige Nennzahlen. Wir hoffen, dass dieser Trend im nächsten Jahr nicht anhält.

OKV Vereinsmeisterschaft 2017

Der RV Werdenberg organisierte die diesjährige OKV-Vereinsmeisterschaft in der Weite Wartau. Bei wunderschönstem Herbstwetter durften die Gastgeber sich die Medaille des Siegers umhängen lassen: herzlichen Glückwunsch! Die Zusammenarbeit mit der Basler Versicherung als Hauptsponsor bewährte sich auch in diesem Jahr. Vielen Dank.

OKV-Kurse

Im März wurde ein Silberfest in Bülach angeboten, welcher jedoch aufgrund der Bodenverhältnisse kurzfristig nach Andwil verlegt wurde. Leider musste der geplante Geländekurs in Frauenfeld auch dieses Jahr aufgrund der Bodenverhältnisse abgesagt werden. Die Kurse in Bülach am 1. Mai erfreuten sich grosser Beliebtheit. Diese konnten bei besten Verhältnissen durchgeführt werden.

Unsere aktiven Unterstützer

Ein «alphabetisches» Dankeschön an: alle Fotografen, welche uns ihre tollen Bilder zur Verfügung stellen; alle Offiziellen, welche Woche für Woche die Veranstalter unterstützen; alle OKV-Vereine, welche eine Veranstaltung durchgeführt haben; Basler Versicherung (Guiseppe Lombardo); CC-Regionalverbandsvertreter ZKV, PNW, FER, FTSE; Döll Eventing

(Stephan Döll), Horsana (Barbara Achermann); Jens Jacobs; Mat'Horse (Alain Piguet); Trakehnerfreunde.ch (Ueli Maurer); WPR Quellwassersysteme (Willi und Petra Weibel).

Yvonne Bont

Dressur



Vreni Scherer

2017 wurden zwei Kurse bei und mit Tiggy Lenherr in Pfyn ausgeschrieben, welche auf ein grosses Interesse stiessen und in der Durchführung ein voller Erfolg wurden. Auch für das kommende Jahr 2018 werden wiederum zwei Kurse mit Tiggy Lenherr ausgeschrieben. Bitte beachten Sie die entsprechenden Ausschreibungen auf der OKV-Homepage. Für die professionelle und profunde Arbeit, für die wertvollen Inputs und das individuelle Eingehen auf jeden Teilnehmer gebührt Tiggy ein herzliches Dankeschön.

Fünf OKV-CD-Qualifikationen sowie drei OKV-Mannschaftsdressuren wurden durch OKV-Vereine mit grossem Engagement organisiert und durchgeführt. Allen Veranstaltern möchte ich für ihre Bereitschaft, ein Turnier zugunsten des Basisdressurportes durchzuführen, bestens danken. Zum ersten Mal wurde in diesem Jahr ein Final in der Disziplin OKV-Mannschaftsdressur ausgetragen. Ein Final, welcher auf ein sehr positives Echo bei den Equipen gestossen ist. Die sehr motivierten Mannschaften zeigten, dass ein Final in dieser Disziplin seine Berechtigung hat. Dem RV Werdenberg danke ich für die Austragung des Finals OKV-Dressur

und OKV-Mannschaftsdressur. Es war, wie immer beim RV Werdenberg, eine tolle und würdige Veranstaltung. Als wichtige Neuerung betreffend Reglemente für das Jahr 2018 möchte ich an dieser Stelle erwähnen, dass bei der Mannschaftsdressur neu immer zwei Seitenrichter im Einsatz stehen werden.

Als Höhepunkt des Jahres 2017 möchte ich die R-SM Dressur in Chalet-à-Gobet bezeichnen. Für den OKV endete diese Veranstaltung mit einem Grosseffort. Zwei OKV-Reiterinnen auf dem Podest. Die Schweizermeisterin Laura Buck mit Vision Point und die Gewinnerin der Bronzemedaille Eva Schanz mit Prince Golden Hit. Herzliche Gratulation.

Mit diesem Jahresbericht schliesse ich nicht nur das OKV-Dressurjahr 2017 ab. Es ist zugleich mein letzter Jahresbericht als Ressortchefin Dressur. Da ich dieses Frühjahr eine neue berufliche Herausforderung angenommen habe, die mich auch in zeitlicher Hinsicht vermehrt fordert, trete ich auf die Delegiertenversammlung 2017 von meiner Funktion zurück. Es waren fünf spannende und interessante Jahre, in denen ich dem Ressort Dressur vorstehen durfte. Als aktive Reiterin konnte ich fast alle Turnierplätze im OKV-Gebiet kennenlernen. In meiner Funktion als Ressortchefin Dressur durfte ich in den vergangenen Jahren auch die organisierenden Vereine und vor allem die engagierten Persönlichkeiten, die hinter den vielen OKV-Dressurprüfungen stehen, kennenlernen. Eine Funktion in einem Verein oder Verband zu übernehmen und auszuüben bedeutet Arbeit und die Reduktion von persönlicher Freizeit. Es bedeutet jedoch auch, dass ich etwas für andere tun kann und die Möglichkeit habe, mit einem Team gemeinsam Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Ich möchte allen, die mich in den vergangenen

fünf Jahren in meiner Funktion so toll unterstützt haben, ganz herzlich danken. Es ist ein Rücktritt mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Ich wünsche euch allen eine frohe und besinnliche Adventszeit und einen erfolgreichen Einstieg in die Dressursaison 2018.

Vreni Scherer

Fahren



Alois Häni

Liebe Fahrerinnen, Fahrer und alle, die den Fahrsport unterstützt haben. Es ist schon wieder ein Jahr vorbei und es macht immer noch Spass. Haben wir doch dieses Jahr mit etwas Neuem begonnen. Wir organisierten am 4. März in Erlen einen Trainerkurs für OKV-Fahrtrainer. Der Grundgedanke war, wenn wir an der Basis gute Fahrer fördern wollen, müssen wir auch gut ausgebildete Fahrtrainer haben. Mit Ewald Maier, dem ehemaligen deutschen Bundestrainer, hatten wir einen hervorragenden Instruktor. Wir werden den Kurs im nächsten Jahr, am 3. März, wiederholen und den Kurs weiter ausbauen. Die im Frühling vom OKV ausgeschrieben Basiskurse hatten wie immer einen guten Anklang gefunden und waren von Werner Mayer auf das Beste organisiert und durchgeführt worden. Der Fahrcup war die Hauptattraktion in diesem Jahr. Wir feierten 20 Jahre Fahrcup, der von meinem Vorgänger Peter Koradi und dessen Ressortmitgliedern Susanne Buxtorf, René Staub und Werner Mayer gegründet wurde. Am Final auf dem Griesbach konnten wir zusam-

men mit den Gründern die Sieger von 2017 ehren und das waren im ersten Rang der KV Winterthur, im zweiten Rang der RC St.Gallen und im dritten Rang der KV des Bezirks Affoltern am Albis. Zum Jubiläum konnte die Sieger-equipe einen wunderschönen Wanderpreis entgegennehmen, der von Philip Bühler angefertigt und zu meiner Überraschung auch gestiftet wurde. Nochmals ganz herzlichen Dank. Allen Gönnern, Veranstaltern, Helfern, Richtern und Fahrern ein Dankeschön, die es ermöglicht haben, das ganze Jahr einen so schönen Fahrcup durchzuführen. Ich möchte es nicht unterlassen, nochmals allen Fahrern zu gratulieren, die am Championat erfolgreich waren und dem Reit- und Fahrverein Waldkirch für den gelungenen Anlass.

Natürlich hatten wir dieses Jahr auch wieder einige Junioren, die von Melanie Oberholzer Bühler bestens betreut wurden. Mit den Trainings in Weinfelden, Oberbüren und dem Abschluss in Egnach, wo wir bei Werner Hess zu Gast waren, hatten wir die besten Trainingsvoraussetzungen. Mit Yannik Scherrer haben wir einen Trainer, der unseren Junioren viel beibrachte und sie zu begeistern verstand. Konnten wir doch am Final des Juniorencups, der an der SM Fahren 2017 durchgeführt wurde, dem OKV-Junior Lukas Meier zur Goldmedaille gratulieren.

Da ich immer ein bisschen mit Besorgnis in die Zukunft schaue – wie wird der Fahrsport in zehn Jahren aussehen? – mache ich mir schon meine Gedanken, wie gross einmal die Teilnehmerfelder sein werden. Darum, wenn ich mir etwas wünschen könnte im OKV, wären es viele Junioren im Fahrsport!

Zum Schluss möchte ich allen danken, die mich unterstützen und ein offenes Ohr haben, wie auch ich versuchen werde, immer ein offenes Ohr für alle zu haben.

Alois Häni

Kommunikation



Claudia Uehlinger

Das vergangene Jahr war recht ruhig. Dies zeigt, dass das Verbandsschiff auch 2017 gut auf Kurs war und es keine allzu grossen Turbulenzen zu bewältigen gab. Auch wenn kritische Themen wie die Allmend in Frauenfeld oder das ONS des SVPS Diskussionen verursachen, sind keine grösseren Unruhen oder Unstimmigkeiten zu verzeichnen. Leider können wir nicht über alles aktiv informieren, da dies den Rahmen sprengen würde. Mit dem Vorstandsbulletin und dem Newsletter versuchen wir aber, über die wichtigsten und dringlichsten Themen aktiv zu informieren. Dank den Möglichkeiten von Publikationen in unserem Verbandsorgan, der «PferdeWoche», informieren wir zudem wöchentlich über aktuelle Themen und berichten über Kurse. Mein besonderer Dank gilt hier Sandra Leibacher, welche es hervorragend versteht, mit viel Engagement und Herzblut die OKV-Rubrik in der «PferdeWoche» mit Leben zu füllen. Dank dem unermüdlischen Einsatz zahlreicher Korrespondenten der «PferdeWoche» dürfen wir zudem auf die zuverlässige Berichterstattung mit einer sehr grossen Abdeckung der OKV-Anlässe stolz sein. Ein grosses Dankeschön an die treuen Korrespondenten! Ein grosses Dankeschön geht ebenfalls an Barbara Urech Hässig, welche für die OKV-Homepage verantwortlich zeichnet. Dass die Homepage lebt, zeigen ein paar eindrucksvolle Zahlen: Vom 1. November 2016 bis Mitte Oktober 2017 zählte

die Homepage 152476 Besuche und 3355202 Hits. Das sind pro Tag 438 Besucher! Dabei wurden über 35000 Zugriffe via unserer Facebookseite generiert. Mit über 150 News-Einträgen, inklusive Verlinkung auf Facebook, halten wir Sie auf dem Laufenden. Die grosse Sammlung an Informationen bildet zudem eine wichtige Unterstützung für alle, die am Pferdesport interessiert sind. Hier gilt mein besonderer Dank noch einmal der wertvollen Unterstützung von Barbara Urech Hässig, die fleissig Resultate und Dokumente nachführt. Ebenso gilt mein Dank Sandra Leibacher, die das Kurswesen à jour hält und bei Fragen für Zugangsdaten und Passwörter geduldig Auskunft gibt. Im Jahr 2017 zeichnete das Ressort Kommunikation für die Durchführung eines Kurses «Kommunikation in Krisensituationen» in Zusammenarbeit mit Dimedio GmbH verantwortlich. Der Kurs stiess bei den 15 Teilnehmern aus der ganzen Deutschschweiz auf ein sehr gutes Echo. Ich danke allen, die mich in meiner Arbeit unterstützen haben und meinen Vorstandskollegen für die sehr gute Zusammenarbeit. Ein grosser Dank geht auch an die «PferdeWoche», die für uns ein kompetenter und flexibler Partner ist. Ich freue mich auf ein spannendes, neues Verbandsjahr und wünsche allen ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr.

Claudia Uehlinger

Recht und Umwelt



Claudia Weber

An den Sektorensitzungen stossen die Mitglieder unse-

rer Kommission zum Teil auf taube Ohren mit ihren Anliegen, dass es wichtig ist, dass wir Reiter uns engagieren, wenn ganze Landschaften umgestaltet werden. Es braucht Interessensvertreter vor Ort, um bestehende Infrastrukturen zu erhalten, dass wir auch in Zukunft noch im freien Gelände reiten können. Deshalb sei zum wiederholten Mal darauf hingewiesen, dass jeder Verein einen Reitwegverantwortlichen ernennen und auf der OKV-Homepage eintragen soll. Diese Charge sollte von einem ortskundigen, aktiven und engagierten Reiter oder einer Reiterin ausgeführt werden. Der Reitwegverantwortliche eines Vereins ist Ansprechperson, aber auch Interessensvertreter, wenn Projekte anstehen, welche ganze Landschaften neu gestalten (zum Beispiel Rhesi-Projekt). Zusätzlich steht in jedem Sektor je ein vom Sektor gewähltes Kommissionsmitglied «Recht und Umwelt» zur Verfügung, welches über das notwendige Know-how verfügt, wie man vorgehen kann. Wir unterstützen gerne mit Rat und Tat, müssen aber über anstehende Probleme informiert werden.

Rossbollen auf Strassen und Waldwegen sind und bleiben ein heisses Thema in allen Sektoren; das OKV-Plakat zu diesem Thema ist in fast allen Ställen und Vereinen aufgehängt. Reiter und Stallbesitzer sind aber nach wie vor gefordert, dass es auf Quartierstrassen oder stark frequentierten Waldwegen zu keinen Problemen mit den anderen Wegbenutzern kommt. Aufgrund der dichten Besiedlung ist es fast unumgänglich, dass Rossbollen regelmässig und freiwillig auf den umliegenden Kies- und Waldwegen weggeräumt werden. Solche Aktionen schaffen Goodwill für die Anliegen von Pferd und Reiter und können allfällig unnötige Reitverbote verhindern. Wie jedes Jahr nutze ich auch dieses Jahr

die Gelegenheit, allen meinen Kommissionsmitgliedern für ihren unermüdlischen Einsatz für eine sorglose Reiterei zu danken!

Claudia Weber

Nachwuchs



Patricia Volpez Stern

Das Jahresprogramm mit verschiedenen Trainings, Anlässen, Weekends und Lagertagen durfte erneut auf hervorragenden Vereinsanlagen durchgeführt werden. Seit Jahren ist der OKV ein verlässlicher Partner, was sich auf eine nachhaltige und gute Zusammenarbeit für alle Beteiligten auswirkt. Wir sind mit 65 Newcomers in die Saison 2017 gestartet. 58 Pferde und sieben Ponys haben die Sichtungsanforderungen miterfüllt. Die Jugendlichen wurden in die verschiedenen Kader wie folgt aufgeteilt: ein Regio-Dressurkaderreiter mit Pferd, fünf Girls mit Dressurponys im Regiokader, sechs Jugendliche Regiokader Springen, 15 Newcomers mit Lizenz und 38 mit Brevet. Dank dem verlässlichen, eingespielten und äusserst fachkompetenten Nachwuchstrainer team konnte alles wunschgemäss gut organisiert und reibungslos durchgeführt werden. Mit vier lehrreichen Stützpunkttrainings ab Dezember wurde sehr gut gestartet. Mit zwei zusätzlichen Sequenzen wurde einmal mehr die theoretische Fachkompetenz der Jugendlichen erweitert. Ende März wurde das letzte Parcourstraining durchgeführt. Die Ritte wurden anschliessend mit den Nachwuchstrainer zusammen analysiert und eine Standortbestimmung ge-

macht. Die lizenzierte Gruppe durfte zusätzlich am Training «im Grünen» in Bülach teilnehmen und ihre Routine vertiefen. Das Ponydressurkader wurde in Grüningen im Sattel und in der Theorie bis zum Frühling parallel unterrichtet. Auf dem Kerenzerberg wurde viel Sport ohne Pferde betrieben. Kraft, Kondition, Reaktion, Koordination mit entsprechender Gleichgewichtsschulung wurden hart geprüft. Spannende theoretische Themen und die Auswertung der eigenen Trainingshandbücher mit Ausblick in die eigene Saisonplanung erweiterten das Tagesprogramm. Das Kaderweekend für das Ponydressur- und Springregionalkader fand erneut in Erlen auf dem Rösslihof bei Werner Rickli statt. Der Ausflug in den nahe gelegenen Guggenbühl auf die Aussenanlage mit den vielseitigen Naturhindernissen der Familie Strupler bereicherte das Nachmittagstraining sehr. Die beiden anderen Trainingsweekends fanden wieder in Fehraltorf statt. Dank einer Topinfrastruktur wirkt sich auch hier die vielseitige Ausbildung während der Trainingstage für alle äusserst positiv aus. Die Lagertage in Altstätten/Lüdingen waren mit 48 voll motivierten Newcomers bis ans Limit ausgebucht. Die gepflegte Anlage Baffles sowie der Ribbelhof boten allerbeste Bedingungen für Pferd und Reiter. Mit einem abwechslungsreichen Programm liefert das Lagerteam einiges – im Gegenzug wurde aber auch den Jugendlichen vieles abverlangt. Während der Frühling- und Sommermonate nahmen alle Newcomers an selber gewählten Turnieren teil. Es galt, das Gelernte auf den Tag X abzurufen und umzusetzen. Nicht immer gelang dies auf Anhieb. Doch echte Sportler analysieren und legen den Fokus immer wieder neu nach vorne. Da, wo durch einen nachhaltigen, fachkompe-

tenten Heimtrainer noch zusätzlich wertvoll unterstützt wurde, liessen die Erfolge nicht lange auf sich warten. Am Final des «Tag der Jugend» wurden gleich mehrere «Dressurmedaillen» abgeholt. Dass es an der SM der Children für den OKV sogar Gold mit Dominic Chaix und Bronze mit Linus Hanselmann gab, erfreute das ganze Newcomersteam sehr.

Nach einer spannenden Meisterschaft in Oberriet auf dem Gestüt Wichenstein wurde den Medaillenträgern und den Klassierten zugejubelt. Bei einem feinen Apéro riche und einem ausführlichen Jahresrückblick durfte der Abschluss anlässlich des CSI3* Humlikon gefeiert werden. Was der Organisator uns geboten hat, war einfach genial. Ein grosses Lob dem ganzen Team vor Ort! Im Speziellen Fritz Pfändler und Paul Freimüller ein wertschätzendes Dankeschön.

Ein grosses Kompliment den eidgenössisch diplomierten Reitlehrern und J+S-Nachwuchstrainern Nicole Josuran, Käthy Ziörjen, Mathias Schibli, Guido Balsiger, Sacha Stauffer, Urs Appert und Christian Steinmann. Mit vielseitiger Fachkompetenz, vorgelebter Disziplin, entsprechendem Humor und grosser Freude an der Arbeit mit unseren OKV-Newcomers haben sie meine Arbeit eingespielt unterstützt und bereichert. Ein Dankeschön an alle, welche das Newcomersprogramm in irgendeiner Form nachhaltig, ehrenamtlich und/oder finanziell positiv unterstützt haben. Alle beim Namen zu nennen würde leider den Rahmen sprengen. Kaum zu glauben, führte der OKV nun im Herbst bereits zum zehnten Mal einen Sichtungstag für den OKV-Nachwuchs durch. Sich für die Aufnahme mit der Anzahl von rund 60 bis 65 Jugendlichen zu beschränken, hat sich in verschiedener Hinsicht als richtig und nachhaltig erwiesen.

Patricia Volpez Stern

Springen



Brigitte Sennhauser

Am Samstag, 15. April, trafen sich 30 Reiterpaare, davon 16 Newcomers, auf dem Rheinsberghof in Bülach für den beliebten Kurs «Gräben und Wälle». Der Kurs führte in diesem Jahr erstmalig Urs Wächter aus Baar durch. Er gestaltete den Kurs mit verschiedenen Posten sehr abwechslungsreich. An dieser Stelle möchte ich Urs Wächter ganz herzlich für den tollen und lehrreichen Kurs danken.

OKV-Cup

Insgesamt 53 Vereine haben sich für den diesjährigen Vereinscup angemeldet. Durch die doppelte Punktevergabe in der dritten und vierten Qualifikation nahmen nahezu alle Equipen auch an der letzten Qualifikation teil. So, dass auch die Veranstalter der letzten Qualifikationen die Prüfungen mit allen Equipen durchführen konnten. Am Samstag, 19. August, waren auf dem Finalplatz in Aadorf 17 Vereine zugelassen. Bei sonnigem Wetter und besten Bodenverhältnissen konnte der Final durchgeführt werden. Die Parcoursbauer stellten einen anspruchsvollen und finalgerechten Parcours. Acht Equipen qualifizierten sich für den zweiten, verkürzten Umgang. Nach beiden Umgängen gab es vier Equipen mit null Strafpunkten, welche sich somit für das Stechen qualifizieren konnten. Das Stechen blieb bis zur letzten Reiterin spannend, welche das Klassement nochmals durcheinandermischte. Am Schluss durfte sich der RV Tösstal mit Eva Graf, Pascale Naumann, Vanessa Roth und Annemarie Hächler die

Goldmedaille umhängen lassen und den Wanderpreis in Empfang nehmen. Silber ging an den RC Seerücken und Bronze an den RV Lengnau und Umgebung. Der PSV Balzers musste sich von den anderen drei Equipen geschlagen geben und kam auf den vierten Schlussrang.

OKV-Coupe

Auf den drei Coupe-Qualifikationsplätzen in Dietikon, Wetzikon und Häggenschwil wurden je sieben Finalisten erkoren, welche am 12. August in Sulgen zum Final berechtigt waren. Trotz der regenreichen Tage der Vorwoche konnte die Coupe in Sulgen bei besten Bodenverhältnissen durchgeführt werden. Der Graben wurde einigen Equipen zum Verhängnis. Mit einem Nuller über die 21 Hindernisse gingen lediglich die Equipen des RV Schaffhausen und des RC/FV Wil. Diese beiden Equipen durften um Gold und Silber stehen. Auch das Stechen wurde von beiden Equipen mit null Fehlern geritten. Mit einer besseren Zeit gewann schlussendlich der RV Schaffhausen mit Salome Schwarz, Nina Keller und Kurt Wackerlin die Goldmedaille. Zweiter wurde der RC/FV Wil. Um die Bronzemedaille ritten sieben Vereine, wobei sich hier der RV Grüningen durchsetzen konnte und den dritten Schlussrang erreichte.

R-Championat

Im idyllisch gelegenen Reitstadion Griesbach bei Schaffhausen gingen 25 Reiterpaare an den Start und zeigten hochstehenden Springsport über eine Hindernishöhe von 130 Zentimeter. Im Normalparcours gelang es acht Reiterpaaren, fehlerfrei zu bleiben und sich somit für das Stechen zu qualifizieren. Drei Reiterpaare blieben erneut fehlerfrei – die Zeit entschied über die Medaillen. Gold durfte sich Juan-Manuel Rivas aus Rafz umhängen lassen. Silber ging

an Angelica Nischelwitzer und Bronze erhielt Deborah Hüppi.

Junioren-Vereinscup

13 Mannschaften konnten sich für den Final am 2. September in Berg qualifizieren. Vier Equipen mit null Punkten auf dem Konto konnten um die ersten vier Plätze stehen. Das spannende Stechen entschied der RC Biessenhofen mit den Reiterinnen Lisa Hasenfratz, Tabea Kobler, Mara Lutkat und Elisa Suter für sich. Der zweite Rang ging an den RV Stammheimetal und im dritten Rang konnte sich der KV Hinterthurgau durchsetzen.

J-Cup und Ponycup

99 Jugendliche bis 18 Jahre haben an verschiedenen J-Cup-Prüfungen von 110 bis 125 Zentimeter teilgenommen. Die Jahreswertung konnte Tiziana Baumann auf Castello CA klar für sich entscheiden. Zweite wurde Alicia Stoffel vor Kim Petrak. Der OKV-Ponycup wurde in diesem Jahr ins Leben gerufen. An sieben verschiedenen Veranstaltungen wurden Ponyprüfungen von 70 bis 100 Zentimeter ausgetragen. Die Jahreswertung der Stufe 1 bis 85 Zentimeter entschied Seraina Triulzi vor Jan Honegger und Marielle Rothenbücher für sich. In der zweiten Stufe bis 105 Zentimeter gewann Jana Schuster die Jahreswertung. Zweiter wurde Linus Hanselmann vor Joris Hanselmann. Für das nächste Jahr wäre es schön, wenn mehr Reiter den OKV-Ponycup bestreiten würden.

Nach vierjähriger Ressortleitung und davor sechs Jahre als Mitglied der Kommission Springen beende ich meine aktive Tätigkeit im OKV-Vorstand mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Ich möchte mich bei allen Vorstands- und Kommissionsmitgliedern für die Zusammenarbeit herzlich bedanken. Für mich war es eine Zeit mit vielen neuen Erfahrungen und Bekanntschaften, welche ich nicht missen möchte.

Für die Zukunft wünsche ich allen Vereinen, Veranstaltern und Funktionären weiterhin viel Freude und Erfolg bei der Durchführung von Pferdesportanlässen.

Brigitte Sennhauser

Vierkampf



Paul Fischer

Jeweils Ende Oktober gehen die Geschäfte des laufenden OKV-Jahres zu Ende. An der OKV-Vorstandssitzung machte uns Kommunikationsschefin Claudia Uehlinger darauf aufmerksam, dass wir noch unsere Jahresberichte zu machen haben. Jedes Jahr überlege ich mir, was ich denn in meinem Bericht alles erwähnen möchte. Die Geschäfte rund um den Vierkampf sind jedes Jahr ziemlich identisch mit dem Vorjahr. Alle Turnierberichte konnte man in der «PferdeWoche» nachlesen. Ranglisten und Infos findet man auf www.okv.ch oder www.vierkampf.ch. Mit meinem Jahresbericht möchte ich vielen Leuten Danke sagen. Ohne diese Leute gäbe es wohl keinen Vierkampf. Im April organisierte Jenny Büchler das Turnier an der OFFA in St. Gallen. Bei ihr und ihrem Team möchte ich mich ganz herzlich bedanken und auch bei den OFFA-Verantwortlichen. Anfang Juli reiste der Vierkampftross ins Zugerland. Im Raum Baar organisierte der VK Zug ein schönes Turnier. Auch Ernst Koller und seinem Team gilt ein grosses Dankeschön.

Ende Juli fand der Schweizerische Vierkampfkurs in Bern statt. Dieser Kurs steht auch unter dem Patronat des OKV. Marena Müller und Shanna Ibach stellten ein tolles Programm zusammen, was sehr zu gefallen schien. Auch ihnen ein grosser

Dank. Es ist immer schwierig, Leute zu finden, die ihre kostbare Freizeit für einen solchen Anlass opfern.

Anfangs September lud der RV Lorze zu seinem Turnier ein. Annemarie Gretener und die vielen Damen vom RV Lorze machen immer einen guten Job und es war auch dieses Jahr ein schönes Turnier: herzlichen Dank.

Zu guter «Letzt» – das letzte OKV-Vierkampfturnier war zugleich auch die Schweizer Meisterschaft. Der RV Birkenhof unter der Regie der grossartigen Susanne Schelling gaben nochmals alles. Es war ein sehr schönes Turnier, die vierte SM mit Susanne als Chefin und vielleicht für immer das letzte? Auch Susanne und ihrem Team ein Riesendankeschön und einen grossen Applaus. Mit diesem Jahresbericht geht mein siebtes offizielles Jahr als Disziplinenleiter Vierkampf im Vorstand des OKV zu Ende. Es macht mir nach wie vor viel Freude und ich danke meinen Kollegen im Vorstand für ihre Unterstützung und positive Einstellung zu unserer sehr speziellen Disziplin. Und bitte habt noch etwas Geduld mit meiner direkten Art im Vorstandsleben. Aber es lässt mich besser schlafen. Ebenfalls danke ich den Mannschaftsführern (Ressort) für ihre engagierte Tätigkeit.

Paul Fischer

Voltige



Monika Winkler-Bischofberger

2017 fand die zweite Auflage des OKV-Voltige-Vereinscups statt mit Qualifikationen in Henau, St. Gallen, Uster und Schaffhausen. Die Vereine RC St. Gallen, Voltige Harlekin und Vol-

tige Züri Wyland Schaffhausen waren für die Durchführung dieser Turniere zuständig. Es war eine Freude, dass sich wiederum viele Vereine für eine Teilnahme entschieden und mit ihren gemischten Equipen um Punkte kämpften. Wie im letzten Jahr gehörten einer Vereinsequipe eine Nachwuchsgruppe, eine Galoppgruppe und ein Einzelvoltigier an. Vorne mitmischen konnten also nur diejenigen, welche guten Nachwuchs in ihren Reihen hatten und auch im Spitzenbereich gut aufgestellt sind. Mitte September fand dann der grosse Final in Gossau statt. Auf der tollen Anlage der Reithalle Eisfeld organisierte der Voltigeverein Stäfa das gut besuchte nationale Turnier sowie den Final des OKV-Voltige-Vereinscups. Die grosszügige Halle war schön geschmückt und das OK war bestens auf die neue Prüfungsart eingestellt. Ein herzliches Dankeschön den fleissigen Gastgeber von Voltige Stäfa. Der Sieg im Final ging wie im Vorjahr an Voltige Lütisburg vom RC an der Thur. Ganz knapp dahinter durfte der Voltigeverein Harlekin die Silbermedaille in Empfang nehmen. Bronze ging an den RC St. Gallen. Es war eine Freude, die leuchtenden Augen der Kinder, der Jugendlichen und der jungen Erwachsenen zu sehen, welche sich mit Stolz die Medaillen von OKV-Präsident Michael Hässig umhängen liessen.

Die weiteren nationalen Turniere im OKV-Gebiet waren wiederum gut besucht. So manches Turnier musste Wartelisten führen, da sich mehr Teilnehmer anmeldeten, als das Wochenende Stunden zum Starten hatte. Es wäre wünschenswert, wenn weitere Vereine sich zu einer Turnierveranstaltung entschliessen könnten und somit die Startmöglichkeiten für alle Vereine und ihre Teams gesichert wären. Es ist toll, dass der Sport an Beliebtheit gewonnen hat. Leider ist jedoch die Anzahl der Veranstaltungen pro Jahr nicht gestiegen. Es

kann gut sein, dass es schon in der Saison 2018 nicht mehr genügend Turniere für alle Startenden gibt. Ein dringender Handlungsbedarf seitens der Vereine und des Voltigeverbandes SVV besteht.

Die Schweizer Meisterschaft vom 30. September bis 1. Oktober wurde von Voltige Lütisburg auf der schönen Anlage des Weierhofs in Rosental durchgeführt. Das OK von Voltige Lütisburg lieferte eine tadellose Organisation ab und bot den Zuschauern nebst zwei Tagen Voltigesport auf höchstem Niveau auch sonstige Highlights wie Liveübertragung in die Festwirtschaft und Teamvorstellung auf Grossleinwand. Die Ostschweizer Voltigierer dankten dies mit sensationellen Resultaten. Die neuen Schweizermeister aus dem OKV-Gebiet heissen: Voltige Harlekin Junioren 1 bei den Juniorteams, Voltige Lütisburg bei den Eliteteams, Ramona Näf von Voltige Lütisburg bei der Elite Damen, Andrin Müller von Voltige St. Gallen bei der Elite Herren und Marina Mohar und Celine Hofstetter von Voltige Harlekin im Pas-de-Deux Elite. Bei den Juniorteams war gar das ganze Podest von OKV-Vereinen erobert worden.

Die Junioren-WM und die Senioren-EM fanden zeitgleich Anfang August im österreichischen Ebreichsdorf/Magna Racino statt. Erfolgreich setzten sich die OKV-Voltigierer in Szene. Gleich alle drei Medaillen, welche Voltige Schweiz eroberte, gingen auf das Konto von OKV-Vereinen. Voltige Tösstal Junioren 1 holte sich mit Corinne Bosshard an der Longe von Isabella die sensationelle Bronzemedaille. Das Team zeigte drei saubere Durchgänge und platzierte sich knapp hinter Österreich auf Platz drei. Die erste Medaille in der Vereinsgeschichte von Voltige Tösstal bereitete im Fanlager der Schweiz grosse Freude. Silber bei den Seniorenteams holte sich Voltige Lütisburg. Hauchdünn

musste sich das Team von Moni Winkler mit dem Pferd Rayo de la Luz im Final nur Deutschland geschlagen geben. Die erste Enttäuschung über das verlorene Gold wich bald und so freuten sich alle über die grossartige Silbermedaille. Erstmals in der Lütisburger Vereinsgeschichte holte sich Nadja Büttiker eine Medaille (Bronze) im Damen Einzel der Seniorinnen. Nun wünsche ich allen Vereinen ein erfolgreiches, kurzweiliges Wintertraining mit gesunden Voltis und Pferden.

Monika Winkler-Bischofberger

WEF



Maja Aegerter

Vor drei Jahren durfte ich meinen ersten WEF-Jahresbericht abliefern, doch heute wird mir erst richtig bewusst, wie vielseitig eigentlich all die Sparten in meinem Ressort sind. Für den Freizeitreiter in unseren OKV-Vereinen ist recht gut gesorgt, denn es ist möglich, mit welchem Pferd und mit welcher Reitausrüstung auch immer, dass sich Vereinsmitglieder in den WEF-Disziplinen auch irgendwo messen können. Ich bin so stolz auf das vielseitige Angebot, das durch den OKV unterstützt wird. Es ist in der Natur, dass sich auch in all meinen Sparten ein gewisser reiterlicher Ehrgeiz entwickelt. Jeder möchte «gut» sein, gut reiten und gute Platzierungen nach Hause tragen. Aber wehe, wenn dem mal nicht so ist? Die Schuldigen werden schnell ermittelt, entweder liegt es am Veranstalter, am Organisator, am Richter, am OKV-Verantwortlichen, am Auswertungsprogramm, am Preis, am Wetter und an

wem auch sonst noch immer. Mit Worten statt Taten wird ge- und verurteilt. Die Latte an den Veranstalter wird durch die Teilnehmer oft so hoch gelegt, dass es mich nicht wundern würde, wenn sich einmal die Vereine nicht mehr bereit erklären, ein Turnier zu organisieren. Und das wäre nicht nur schade, sondern traurig. Ich bin mir sicher, dass kein Verein absichtlich fehlerhaft arbeitet. Er will es bestimmt allen Teilnehmern, Pferden, Sponsoren, Landbesitzern und Helfern recht machen, damit jeder mit Freude zurückblickt und nach Hause fahren kann.

Als positiv denkende Person sehe ich auch das Positive im Menschen und am Turnier. Zum Beispiel konnten alle WEF-Prüfungen unfallfrei und ohne grosse Zwischenfälle abgehalten werden, meist sogar mit Wetterglück. Und wenn dann an einem Turnier die Postenarbeit sowie der Trail-Parcours kreativ, alle Helfer freundlich, und zu guter Letzt auch noch die Festwirtschaft fein waren, dann ist doch das Leben in Ordnung. Den Rest hab ich mir einfach selber zuzuschreiben. Liebe Vereine aus allen Sektoren, ich danke euch ganz herzlich für eure Bereitschaft, eine OKV-WEF-Prüfung durchgeführt zu haben, denn ich kenne den riesigen Aufwand ganz genau. Vielen Dank, ich schätze eure Arbeit sehr.

Die Westernreiterei im OKV hat wohl seinen Platz gefunden, doch arbeiten wir immer noch daran, mehr Reiter aus anderen Reitweisen ins Boot zu holen. Es ist auch etwas schade, dass sich unsere Vereine immer noch nicht trauen, einen OKV-Westerncup auf ihren Anlagen durchzuführen. Mit meinem neuen Ressortmitglied, Cherise Hollenstein, könnte es vielleicht einmal eine Wende geben. Der OKV hat nun auch eigene Westernrichter ausgebildet. Diese kennen unser Reglement und wissen um die Unterschiede zwischen den verschiedenen Pferderassen und Reitweisen. Daher freut

es mich dieses Jahr auch ganz besonders, dass Stefanie Pfenninger vom RV Uster mit ihrem klassisch gerittenen Pony den Final in der Country Klasse gewinnen konnte. Wir sind auf dem richtigen Weg, doch die Menge haben wir einfach noch nicht erreicht. Dafür boomt die Disziplin Allroundhorse umso mehr. Auch da dürften sich die Austragungsorte vermehren, denn diese Prüfung ist meistens schon ausgebucht, bevor die Ausschreibung überhaupt den Weg in die Medien gefunden hat. Dieses Jahr konnte ich mir durch «Vitamin B» noch einen Startplatz ergattern. Es ist unglaublich, wie viel Herzblut die Veranstalter in diese Prüfung stecken. Auch die Teilnehmer sind genau so unglaublich. Ich hab da noch das Gefühl, jeder freut sich füreinander und der Neid bleibt hier noch aussen vor. Das fühlt sich gut an. Und genauso motiviert möchte ich mit meinen Ressortmitgliedern in die neue OKV Saison starten.

Maja Aegerter

Pferdezucht



Sandra Leibacher

In Windeseile ist dieses OKV-Jahr 2017 schon fast wieder vorbei. Auch in diesem Jahr besuchte ich nach meinen Möglichkeiten fast alle Zuchtveranstaltungen im OKV-Gebiet und habe über die Veranstaltungen in unserem Publikationsorgan, der «PferdeWoche», berichtet. Es ist mir ein Anliegen, unsere Aktivitäten und Informationen über unsere Schweizer Pferdezucht einem breiten Publikum näherzubringen. So zeigten unsere Ostschweizer Züchter an sechs Feldtests und

zehn Fohlenschauen die dreijährigen Jungpferde sowie den aktuellen Fohlenjahrgang der verschiedenen Pferderassen Warmblut, Freiburger, Haflinger und verschiedene Ponys. Die Zuchtanlässe boten möglichen Kaufinteressenten wieder ideale Möglichkeiten, die Pferde bei der Arbeit respektive mit den Mutterstuten zu sichten und mit dem Züchter direkt in Kontakt zu treten. Auch das Angebot der Jungpferdeprüfungen Springen (Promotionen) konnten wir in der Ostschweiz dank dem Engagement der Zuchtvereine wieder anbieten. In Wädenswil und Aesch bei Neftenbach qualifizierten sich zahlreiche Ostschweizer CH-Pferde auf «heimischem Boden» für die SM in Avenches.

Die OKV-internen CH-Meisterschaften Springen und Dressur wurden verdankenswerterweise Ende Juni wieder auf dem Griesbach vom RV Ramsen und anlässlich der Dressurtag Grünigen im Stall von Barbara von Grebel durchgeführt. Auf dem Griesbach bei Schaffhausen am OKV-R-Championat holte sich als «Bestes CH-Pferd» Sabine Bär mit Camus III CH (Con Spirito R – Philippe) die Goldmedaille. An den OKV-Meisterschaften für CH-Dressurpferde in Grünigen gewann Barbara von Grebel mit Hello Blue CH (Distelzar – His Highness) beide Prüfungen L 12/60 und L 14/60.

Auch an verschiedenen Ausstellungen während des Jahres, wie OFFA St. Gallen, ZÜLA in Zürich und der OLMA in St.Gallen, waren unsere Züchter aktiv mit ihren Pferden mit von der Partie. Bestens präsentiert in verschiedenen Disziplinen und Vorführungen waren alle Rassen vertreten.

An der diesjährigen Ressortsitzung Anfang Oktober konnte ich alle Zuchtvereine- und Genossenschaften begrüßen, was mich sehr freute. Bei einer konstruktiven, informativen Sitzung besprachen wir das Verbandsjahr, tauschten Infor-

mationen aus und hatten anschliessend in geselliger Runde noch Zeit für verschiedene Gespräche in gemütlichem Rahmen.

Gerne möchte ich mich bei allen Präsidenten, Geschäftsführern, Organisatoren und Veranstaltern der Zuchtvereine und Genossenschaften für das Engagement und ihren Einsatz zum Wohle unserer Schweizer Pferde aller Rassen ganz herzlich bedanken. Wir haben im OKV mit dem Ressort Pferdezucht ein Privileg, welchem ich Sorge trage und es nach bestem Wissen und Gewissen führen möchte. Dies geht nur durch Zusammenarbeit, Engagement und Leidenschaft aller Beteiligten. Herzlichen Dank! Für den erwarteten Nachwuchs im kommenden Frühling gutes Gelingen und Ihnen allen wünsche ich schöne Feiertage und einen guten Start ins kommende Jahr.

Sandra Leibacher

Sektor 1



Christian Künzi

Das Jahr 2017 verging sehr schnell und es blieb im Sektor 1 ruhig, ohne nennenswerte Zwischenfälle. Das Onlinenennsystem ist sehr gut angelaufen. Einige Anpassungen mussten noch gemacht werden. Es hiess nun, sich in das neue System einzuarbeiten und Vor- und Nachteile ausfindig zu machen. Als Sektorchef ist es mir ein Anliegen, die Traktanden aus dem OKV an den ein bis zwei Sitzungen pro Jahr weiterzugeben und damit die Meinung der Vereine und deren Mitglieder abzuholen. Dieser Austausch ist für die Entwicklung der Basisreiterei sehr wichtig. Als Vereinspräsi-

dent fungiert man als Sprachrohr zwischen den Vereinen und unserem Regionalverband. Dieser kann sich nur für die Themen beim Dachverband einsetzen, wenn die Anliegen aus der Basis heraus vertreten und deren Bedürfnisse eingebracht werden. Es ist wichtig, hier die Mehrheit anzuhören und sich nicht für Einzelmeinungen und Einzelinteressen stark zu machen. Diese Zusammenarbeit gestaltet sich im Sektor 1 als konstruktiv und bereichernd. In diesem Sinne bedanke ich mich bei allen Vereinspräsidenten für ihre Arbeit und wünsche, dass diese auch gebührend gewürdigt wird. Für das kommende Jahr wünsche ich allen viel Kraft und Durchhaltewillen, um die bevorstehenden Aufgaben im Vereinswesen meistern zu können.

Christian Künzi

Sektor 2



Nicole Meier

Wie jedes Jahr durfte ich zusammen mit den Vereinspräsidenten und Vorstandsmitgliedern der Vereine zwei Sitzungen im Vereinslokal des RV Rafzerfeld durchführen. An diesen Sitzungen kommen interessante Themen zur Sprache. Es ist wichtig, dass die Vereinsverantwortlichen neue Ideen oder Verbesserungen an diesen Sitzungen platzieren, damit die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und dem Vorstand funktioniert. Vielen Dank dafür. Einige Beispiele zu Themen, die diskutiert wurden: Der Tierschutz wird immer aktiver. Dauernd müssen wir damit rechnen, dass wir beim Ausüben unseres Pferdesports unter Kontrolle sind. Wir sollten uns bemühen,

dem Tierschutz so wenig als möglich Anlass zu geben, negative Berichterstattungen oder Fotos in der Reitzerszene zu veröffentlichen. Das Rossbollenproblem haben sich viele Reiter zu Herzen genommen. In unserem Sektor sind soweit keine grösseren Probleme vorhanden. Gleichzeitig bedanke ich mich bei Felix Kunz, der in unserem Sektor für Pferd und Umwelt tätig ist und sehr engagiert hilft, wenn Probleme entstehen.

Das ONS ist am Laufen. Die Rückmeldungen sind durchgezogen. Jedoch hört man auch viel Positives. Vor allem fürs Sekretariat stellt es sicher eine Vereinfachung dar. Gewisse Verbesserungen werden noch laufend gemacht. Ich mache mir Gedanken, wie der Springsport weitergehen wird. Wenn man die Entwicklung etwas verfolgt, nehmen die Anzahl Nennungen auf den Wiesenplätzen ab. Rundherum werden Sandplätze vergrössert oder neue Sandplätze erstellt. Vereine schliessen sich zusammen, weil keine jungen Reiter nachkommen, um in den verschiedenen Vorständen oder OKs mitzuarbeiten. Das Vereinsleben geht immer mehr verloren. Schade, aber ich denke, dass man diese Entwicklung nicht stoppen kann. Die junge Generation setzt andere Prioritäten. Man muss vorwärtsschauen und eine Lösung suchen mit den Reitern, die das Vereinsleben noch aktiv mitgestalten wollen. Für mich ist es immer wieder interessant, was aus den verschiedenen Vereinen in die Sektorensitzungen getragen wird. Vielen Dank, dass in meinem Sektor so viele Präsidenten und/oder Vereinsvertreter an den Sektorensitzungen teilnehmen und aktiv mitdiskutieren. Bringt neue Ideen oder Änderungen an der Sitzung vor! Nur so kann sich der OKV verbessern und weiterentwickeln. Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen. Ich freue mich auf ein weiterhin aktives Mitdenken aus den verschiedenen Vereinen.

Nicole Meier

Sektor 3



Karl Heule

Auch dieses Jahr wurden zwei Sektorensitzungen abgehalten. Die Traktandenliste der Frühjahrsitzung wurde speditiv bearbeitet. Keines der Themen gab Grund für grössere Diskussionen. An der Herbstsitzung gab Frauenfeld, über welches OKV-Vizepräsident Peter Zeller informierte, zu diskutieren – eine allgegenwärtige Diskussion. Als Sektorchef würde ich es schade finden, wenn sich die Delegierten gegen die Bezahlung des Mitgliederfranken und den Weggang von Frauenfeld entscheiden würden. Auf keiner Anlage, ausser Frauenfeld, können alle Pferdesportdisziplinen am selben Ort trainiert werden. Ich verstehe aber auch die Argumente gegen Frauenfeld, denn es wird schon seit Jahren, ja bald Jahrzehnten über Frauenfeld diskutiert. Es ist sehr schwierig, mit so vielen involvierten Partnern in absehbarer Zeit ans Ziel oder an ein Ende zu kommen.

Einige Vereine unseres Sektors nahmen an diversen OKV-Prüfungen als Mannschaft teil und konnten gute Klassierungen erreichen. Herzliche Gratulation dazu. Diese Prüfungen sind wie immer sehr beliebt. Der OKV hat 2017 die Anzahl OKV-Hindernisse aufgestockt und sie dezentral untergebracht. Unser Sektor hat den Standort in Ellikon an der Thur. Die neue Verteilung der Hindernisse hat sich sehr bewährt, war doch das Hindernis viel unterwegs und wurde von den Vereinen sehr viel eingesetzt. Herzlichen Dank für das Engagement unter den Vereinen. Ich möchte mich bei allen Vereinen für die Einladungen zu ihren

Veranstaltungen bestens bedanken, konnten doch gute Gespräche und die Geselligkeit gepflegt werden.

An der OLMA war der Kanton Thurgau Gastkanton. Am «Tag des Pferdes» wurde unter der Leitung von Hanspeter Wägeli ein tolles, atemberaubendes und minutiös geplantes Schauprogramm durch Reiter und Fahrer aus dem Sektor 3 gezeigt. Durch diesen Auftritt konnte das Pferd beziehungsweise die Pferdehaltung im Thurgau, welche die letzten Wochen in der Presse für negative Berichte und Schlagzeilen sorgte, wieder etwas ins rechte Licht gerückt werden. Ich möchte mich bei allen für das entgegengebrachte Vertrauen bestens bedanken. Ich wünsche Ihnen jetzt schon eine besinnliche Adventszeit, frohe Festtage, einen guten Rutsch ins neue Jahr und viel Glück in Haus und Stall.

Karl Heule

Sektor 4



René Steiner

Alle Jahre wieder – kann ich mich nur wiederholen und allen Vereinen danken, die unermüdlich die grosse Arbeit und Verantwortung, einen Pferdesportanlass auf die Beine zu stellen, auf sich nehmen. Ein schöner Teil der «Pflichten» als Sektorchef OKV ist es, die verschiedenen Anlässe während dem Jahr zu besuchen. Für mich ist das jeweils nicht Pflicht, sondern eigentlich ein Vergnügen, wenn man sieht, mit wie viel Herzblut die Vereine ihre Veranstaltungen organisieren, auch wenn die Anforderungen an die Veranstaltungen selber und die Erwartungen der Teilnehmenden immer grösser werden.

Auch in diesem Jahr durften wir im Frühjahr, wie auch im

Herbst die Sektorensitzung als Gast bei einem Verein aus dem Sektor durchführen. Im Frühjahr waren wir im Twirrenhof beim RV Eschenbach, im Herbst beim Reitverein Zürichsee rechtes Ufer auf dem Pfannenstiel. Beide Mal wurden wir im Anschluss an die Sitzung jeweils sehr grosszügig verpflegt. Das macht dann das Zusammensitzen im Anschluss ans «OKV-Geschäftliche» grad nochmal schöner. Ganz herzlichen Dank an diese zwei Vereine, die uns in diesem Jahr das Gastrecht gewährt haben und an jene Vereine, die das in Zukunft vielleicht noch machen werden. Im Zusammenhang mit den Sektorensitzungen möchte ich den Vereinsvertretern aus dem Sektor 4 für ihr grosses Engagement im 2017 sehr danken. An unseren Sektorensitzungen gibt es immer wieder sehr intensive und konstruktive Gespräche. Auch dieses Jahr hat sich aus diesen Diskussionen der eine oder andere Antrag und somit aus Sicht der Vereine auch zukünftige Verbesserung ergeben. Wenn dann so ein Antrag von der zuständigen Kommission oder vom OKV-Vorstand angenommen wird, ist das für die Vereine immer wieder ein Zeichen, dass hier die Strukturen greifen und die direkt Betroffenen immer wieder Erfolge pro Pferd/Pferdesport und pro Reiter erzielen können. Danken möchte ich natürlich auch wieder meinen Kollegen vom OKV-Vorstand und aus den verschiedenen Kommissionen, welche immer offen für Anfragen und Anregungen aus dem Sektor 4 sind und welche freiwillig einen grossen Anteil ihrer sicher sonst schon knappen Freizeit für die Sache hergeben. Ich hoffe, dass ich viele Vereinsvertreter an der DV sehen werde und wir auch etwas Zeit finden werden, uns über unser aller Hobby, die Pferde und den Pferdesport, zu unterhalten. Ich wünsche allen eine schöne Weihnachtszeit und fürs 2018 viel Glück in Haus und Stall.

René Steiner

Sektor 5



Martin Würzer

Wieder neigt sich ein aktives Verbandsjahr dem Ende zu. In zügiger Manier wurden die zwei Sektorsitzungen abgehalten. Es ging vor allem um Informationen aus dem OKV und SVPS. Das Hauptinteresse an der Herbstsitzung galt dem neuen Datenkalender und der Vergabe der OKV-Anlässe. Die Prüfungsdaten sowie Coupe und Cups konnten nach kurzen Diskussionen bereinigt werden. Die OKV-Hindernisse sind an vier Standorten verfügbar, was für die Vereine kürzere Wege fürs Abholen und Zurückbringen bedeutet. Die Vereinspflicht ist vom SVPS definitiv bestätigt worden. Auf den Startlisten ist die Vereinszugehörigkeit ersichtlich. Die Allmend Frauenfeld ist immer wieder ein Thema. Hoffentlich finden wir eine gute Lösung zugunsten von Frauenfeld. Ich bedanke mich bei allen Präsidenten und deren Vertretern für ihr Engagement an den Sitzungen und hoffe, sie auch 2018 wieder zahlreich begrüssen zu dürfen. Ich wünsche allen gute Gesundheit in Haus und Stall und «en guetä Rutsch is 2018».

Martin Würzer

Sektor 6



Bettina Schlegel

Die beiden Sektorensitzungen wurden wie gewohnt im

April und November durchgeführt. Anlässlich der Sitzungen wurden die Vereinspräsidenten über diverse Neuigkeiten vom Schweizerischen Verband für Pferdesport SVPS und OKV informiert. Zudem informierte Claudia Puhar über ihre Einsätze und Tätigkeiten als Vertreterin des Ressorts Recht und Umwelt. Unser Sektor ist doch relativ gross und die brennenden Themen sind dementsprechend vielfältig, entsprechend wichtig ist dieser regelmässige Erfahrungsaustausch. Ein grosses Thema war dieses Jahr das Pferdezentrum in der Ostschweiz. Wie sieht die Zukunft des Standortes Allmend Frauenfeld aus? Dank Peter Zeller, Vizepräsident des OKV, wurden die Anwesenden während der Herbstsitzung betreffend dieses Themas gut informiert und offene Fragen konnten beantwortet werden. Über die Zukunft wird nun an der Delegiertenversammlung in St. Moritz abgestimmt. Natürlich durfte ich auch dieses Jahr einige OKV-Prüfungen besuchen. Dabei steht der wertvolle Austausch mit Kollegen im Vordergrund. An dieser Stelle möchte ich allen OKV-Mitgliedern sowie sämtlichen Vereinsmitgliedern für das nicht selbstverständliche Engagement zugunsten des Pferdesports danken. Es ist nicht einfach, OK-Mitglieder und Helfer für die Organisation eines Anlasses zu finden. Ohne die freiwilligen Helfer und Organisatoren wären solche Veranstaltungen nicht möglich. Nicht zu vergessen, die grosszügigen Sponsoren, auf welche unser Sport zählen darf. Für das kommende Jahr erhoffe ich mir weiterhin einen interessanten Austausch sowie hochstehende und verletzungsfreie Prüfungen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit, frohe Festtage, einen guten Rutsch ins neue Jahr und viel Glück in Haus und Stall.

Bettina Schlegel